



act*TV*ism

**Star-Trek oder Matrix? Welche Welt wollen wir?
Ein Gespräch mit Yanis Varoufakis und Noam Chomsky über das bedingungslose
Grundeinkommen.**

Transkript:

Yanis Varoufakis:

Die technologische Revolution, die gerade im Gang ist, bedroht uns aufgrund eines einzigartigen Phänomens. Bislang war es so, dass technologische Innovationen mehr Jobs kreierten als sie zerstörten. In diesem Prozess gab es trotz vieler Verlierer insgesamt doch mehr Gewinner. Nun haben wir es erstmals seit dem 18. Jahrhundert mit der kritischen Situation zu tun, dass die technologische Innovation weit mehr bezahlte Arbeitsplätze zerstören wird als sie kreieren wird. Meiner Meinung nach stellt das ein Dilemma dar. Ein kritischer Augenblick. Und wir werden uns entscheiden müssen. Wir werden uns politisch und demokratisch entscheiden müssen zwischen einer Welt, in der die Konzentration des Besitzes der neu gegründeten Produktionsmittel zu einem stagnierenden Kapitalismus führen wird, mit ausgeprägter Ungleichheit und hohen Einnahmen für einen schrumpfende Prozentsatz der Bevölkerung, der hinter Barrieren, Zäunen und Elektrozäunen in Gemeinschaften lebt, die von einer Privatpolizei kontrolliert werden. Und der Rest lebt in einer Kloake aus Unbeständigkeit, Unsicherheit und sozialem Elend.

Lassen Sie mich es mit Sciencefiction Begriffen ausdrücken, einer Parabel, die ich für sehr lehrreich halte und die ich oft verwende.

Wir bewegen uns auf eine Sciencefiction Welt zu, die bald nicht mehr Sciencefiction sein wird.

Doch vergessen Sie nicht, dass es in der Sciencefiction zwei Möglichkeiten gibt.

Die erste ist eine Star-Trek Gesellschaft, wo alle gleich sind und von der Technologie profitieren.

Wir müssen nicht mehr arbeiten. Es gibt ein Loch in der Wand, das einem alles spendet, was man möchte. Niemand wird ausgebeutet, niemand müsste dafür arbeiten, die Maschinen übernehmen das für uns. Die Maschinerie, die Technologie ist ein Diener der Menschheit. Wir können uns setzen, das Universum erkunden und philosophische Diskussionen über den Sinn des Lebens führen, was wunderbar ist, nicht wahr? Das ist ein gutes Szenario.

Doch dann gibt es da noch das Matrix-Szenario, wo die Werkzeuge, die wir geschaffen haben, uns versklaven. Und wir sind in einer Illusion von Freiheit gefangen, anstatt wirkliche Freiheit zu haben. Ob wir als Folge technologischer Innovationen auf ein Star-Trek oder Matrix Szenario zusteuern, ist eine Folge von Politik. Und wenn diese nicht demokratisch ist, wird es eine Matrix-Welt.

Oder wir bewegen uns in eine andere Richtung, wo wir den Kapitalismus und auch die

Sozialdemokratie hinter uns lassen. Sozialdemokratie basierte auf der Idee, dass sich die Arbeiterklasse durch Steuern und Versicherungsbeiträge selbst versichert. Erinnern Sie sich an die Reformen in Großbritannien nach 1945 unter der Attlee-Regierung. Wenn es jedoch nicht mehr genug bezahlte Arbeit gibt, muss Demokratie, um zu überleben, ein neues Modell entwickeln, bei dem Besitz der Produktionsmittel – um einen alten Marxistischen Begriff zu verwenden – umverteilt wird, oder zumindest der Anspruch auf die Einnahmen aus den Produktionsmitteln umverteilt wird, und zwar so, dass Freiheit garantiert wird.

Freiheit manifestiert sich nicht dadurch, dass man zu jedem Angebot ja sagen kann. Die Mafia ist sehr gut darin, dir ein Angebot zu machen, welches du nicht ablehnen kannst. Freiheit manifestiert sich darin, nein zu sagen und trotzdem zu überleben, trotzdem erfolgreich sein zu können. Wenn man unter solchen Umständen ja sagt, ist es eine aufrichtige, freie Wahl. Das setzt jedoch ein bedingungsloses Grundeinkommen voraus, das für die Außenfaktoren, welche die Freiheit stärken, essentiell ist.

Die Frage lautet also, ob wir unsere Gesellschaft für eine erweiterte Familie der Menschheit halten oder nicht. Das kann durch den Staat oder durch einen neuen sozialen Markt geschehen, wo wir beispielsweise alle über Kapital verfügen, das wir erben. nicht nur durch Geburt von einem bestimmten Elternteil, das über Produktionsmittel verfügt, sondern von der Gesellschaft. Und das Kapital kann auf eine Art verwendet werden, die uns allen das garantiert, was Paris Hilton garantiert wird: ein Treuhandfonds, der ihr Erlaubt, ein gutes Leben zu haben, egal was für dumme Dinge sie anrichtet.

Ich sage nicht, dass wir alle wie Paris Hilton werden sollen, aber ich glaube jedes Kind, das geboren wird, sollte einen Minimum-Treuhandfonds erhalten, das ihm erlaubt, in Freiheit und Würde zu

Ein armes Land, ein Land in einer großen Depression wie Griechenland, kann man nicht darum bitten, ein bedingungsloses Grundeinkommen bereitzustellen, wenn es aktuell nicht einmal Medikamente für Krebspatienten bereitstellen kann. Ein reiches Land wie die Schweiz hat die fantastische Möglichkeit, dieses wunderbare Experiment zu wagen.
Stimmt mit Ja!

Prof Noam Chomsky:

Es ist ein interessantes Konzept. Es kommt ursprünglich aus der rechten Ecke. Milton Friedman hat es beispielsweise vorgeschlagen. Aus seiner Sicht war es Teil des Bemühens, Maßnahmen des Wohlfahrtsstaats zu untergraben. Aber es muss keine reaktionäre Komponente beinhalten. Es kann auch als energische Maßnahme interpretiert werden, denn Menschen haben Rechte. Werfen Sie einen Blick auf Artikel 45 der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte von 1948. Darin heißt es, dass Menschen ein Recht auf eine adäquate Ernährung, Gesundheit, Beschäftigung, Sicherheit usw. haben. Das sind minimale Grundrechte. Jede Gesellschaft sollte sie garantieren. Nun, ein Weg, dies zu garantieren, wäre eine sozial akzeptable Form eines bedingungslosen Grundeinkommens. Im Prinzip versuchen sogenannte Wohlfahrtsstaaten dies bereitzustellen. Also ja, das ist etwas, worüber man sprechen könnte. Ich denke zwar nicht, dass es weit genug geht, aber als kurzfristige Lösung, um zentrale Probleme zu lindern, ist es geeignet. Und es gibt bereits Elemente in diversen Gesellschaften, die das bereitstellen.